

Niederschrift zur 23. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 11. April 2013 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 22.05 Uhr

Vorsitzende: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Steinbusch

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 14.02.2013 und der 21. Sitzung vom 05.03.2013
3. Situation des Medienzentrums Bremen-Nord ab ca. 18.30 Uhr
4. Kriminalitätsentwicklung in Vegesack ab ca. 19.15 Uhr
- Vorstellung des Leiters der Polizeiinspektion Bremen-Nord
und des Leiters des Polizeireviers Vegesack
5. Beleuchtung am Vegesacker Bahnhofplatz ab ca. 20.00 Uhr
6. Anträge und Anfragen der Parteien
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
8. Mitteilungen der Beiratssprecherin
9. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Beringer, Volker
Buchholz, Rainer
Degenhard, Cord
Frenzel, Greta
Jäckel, Gabriele
Keßenich, Gundram
Kiener, Günter
Kurt, Sabri,
Pörschke, Thomas
Riebau, Joachim
Scharf, Detlef
Schulte im Rodde, Christoph
Sonnekalb, Ralf
Sprehe, Heike
Spiegelhalter-Jürgens, Iris
Tienken, Volker

Nicht teilgenommen:

Sulimma, Wilfried

Sonstige Teilnehmer:

Herr Voß (Polizeirevier Vegesack)
Herr Hamann (Polizeiinspektion Nord)
Herr Dr. Fleischer-Bieckmann (LIS)
Herr Dr. Ballnus (LIS)
Frau Langhorst (E.L.F.)
Herr Kuhnen (E.L.F.)
Herr Röpken (ASV)
Herr Gießmann (BSAG)

Der Vorsitzende eröffnet die 23. Beiratssitzung. Die Einladung ist den Teilnehmern form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche werden zur Tagesordnung nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1 Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegen keine Wünsche und Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 2 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 14.02.2013 und der 21. Sitzung vom 05.03.2013

Frau Spiegelhalter-Jürgens möchte gerne einen Satz ergänzt haben.

Seite 8, Absatz 3 nach dem 2. Satz soll es heißen:

Die Schule muss etwas bieten, was andere Schulen nicht haben wie z. B. eine besondere personelle Ausstattung *und ansprechende Einrichtung sowie eine moderne technische Ausstattung, z. B. mit Notebooks und Beamer.*

...

Frau Spiegelhalter-Jürgens befürchtet, dass es ein Problem für die Schule ist, jahrgangsübergreifend und gleichzeitig auch inklusiv mit ihren Kindern zu arbeiten, *unter der jetzigen räumlichen Situation.*

Das Protokoll wird mit der Ergänzung so genehmigt.

Die Niederschrift der 21. Sitzung vom 05.03.2013 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3 Situation des Medienzentrums Bremen-Nord

Herr Dornstedt berichtet allen Anwesenden den Ursprung des Medienzentrums.

Das Medienzentrum Nord wurde 1998 in Grohn gegründet. Damals war das Medienzentrum noch in der Schule Färberstraße ansässig. Nach Streichung aller Personalstellen und Honorarmittel hat man das Medienzentrum nicht mehr allein zum Laufen bekommen, und den Verein E.L.F. um Mithilfe gebeten. Im Sommer 2011 ist der Leiter des Medienzentrums in den Schuldienst zurückgegangen. Die Stelle wurde nicht wieder besetzt. Der Verleih von Unterrichts-Filmen an Lehrer geschieht nicht mehr in Nord, sondern nur noch per Lieferdienst und Internet. In den jetzigen Räumen am Sedanplatz wird E.L.F. nur noch geduldet, solange kein Nachnutzer gefunden wurde. Ebenso die Fotofreunde Vegesack.

Der Mietvertrag für die Räume am Sedanplatz läuft noch bis 2016/2017.

Des Weiteren soll die Schwestereinrichtung im Hafen (make media-Studios) in die Muttereinrichtung in der Großen Weidestraße umziehen.

E.L.F. hatte dann versucht, die Landesmedienanstalt BreMa mit in die Räumlichkeiten zu holen. Diese wollten ein Hörfunkstudio im Medienzentrum betreiben. Da die Landesmedienanstalt aber von den GEZ-Gebühren finanziert wird, kann eine Mietbeteiligung nicht erfolgen.

Trotz aller Schwierigkeiten führt E.L.F., wenn auch eingeschränkt, noch immer erfolgreich Kinoabende, Video-AG's für Grund- und Oberschulen, Filmfestivals, eigene Filmproduktionen, Media-Workshops, Vereinsfahrten, Kooperationen mit anderen Einrichtungen wie Schulen, Betreuung bei Videoreferaten, Öffnung von Videowerkstätten bei Bedarf usw. durch.

Das Leiterbüro, der Verleihraum, zwei Schnitträume und das PC-Labor sind derzeit leider ungenutzt.

Mit einem Umzug der Einrichtungen make media-Studios sowie des Hörfunkstudios wären die Räume wieder gut bespielt.

E.L.F. nutzt einen kleinen eigenen Raum sowie gelegentlich bzw. teilweise in Kooperation das Kino, PC-Labor, Schnittraum und Abstellräume und bietet als Gegenleistung ehrenamtlichen Personaleinsatz an.

Der Beirat hat sich in der Vergangenheit mit dem Medienzentrum befasst und hat am 09.02.2012 einen Beschluss zu dessen Erhalt gefasst. Am 29.3. hat das Ortsamt Vegesack dann an die Umsetzung des Beschlusses erinnert und am 18.4.2012 ein Schreiben vom LIS erhalten, dass der Erhalt des Medienzentrums Nord nach wie vor offen ist. Darauf kam eine Zusage aus der Senatorischen Behörde für Bildung, einen Lehrer im Medienzentrum unterzubringen. Dieser Lehrer hat sich dann leider anderweitig entschieden. Im Juni 2012 wurden dann 650 Unterschriften an die Senatorische Behörde für Bildung übermittelt, die auch den Erhalt des Medienzentrums gefordert haben. Bis heute hat das Ortsamt keine Reaktion auf die Unterschriften erhalten. Auch die Beiräte in Burglesum und Blumenthal haben sich ebenfalls für das Medienzentrum am Sedanplatz ausgesprochen. Auch die Schulleiter der Schulen Lerchenstraße, Gymnasium Vegesack und der Gerhard-Rohlf-Oberschule haben sich für den Erhalt des Medienzentrums schriftlich ausgesprochen.

Herr Fleischer-Bickmann berichtet, dass die Kernkompetenz des LIS die Lehreraus- und Fortbildung sei und nicht mehr der Verleih von Medien oder die Arbeit mit Jugendlichen. 2006 gab es eine Organisationsentscheidung zum LIS, vor allem zum Medienbereich. Das Landesinstitut hat keine technischen Funktion mehr, somit verleiht es keine Medien. Ebenso ist das Landesinstitut ausschließlich für den schulischen Bereich zuständig, nicht für den außerschulischen. Das LIS sollte seinen Medienverleih modernisieren und auf Online-Medien umstellen. Diese Dinge wurden auch umgesetzt. Die außerschulischen Dinge musste das LIS abgeben.

Die neue Situation wurde dann ein wenig gelockert, da gesagt wurde, dass die Grundidee ein Kompetenzzentrum für den Jugendbildungsbereich zu haben, vernünftig ist. Das LIS stellte E.L.F. Räume und ein Teil der Infrastruktur zu Verfügung. E.L.F. hat dann zugesagt, bei der Aufrechterhaltung des Betriebes zu helfen. Somit wird E.L.F. nicht geduldet, sondern es lag eine gute Kooperation vor.

Personell kann das LIS das Medienzentrum nicht beschicken. Das LIS wird seit Jahren in seinen Ressourcen verkleinert. Deshalb sind die jährlichen Kosten von 85.000 EUR für das RebuZ und das Medienzentrum sehr viel Geld für das LIS.

Die Idee ist nun, aus dem Medienzentrum ein Kompetenzzentrum zu machen, was aber nicht allein vom LIS getragen wird, sondern die Miete ein anderes Ressort übernehmen muss. Das LIS ist bereit, das Kompetenzzentrum von der inhaltlichen Sache zu unterstützen. Die Kosten aus dem konsumtiven Bereich kann das LIS aber nicht mehr tragen.

Die Landesmedienanstalt wollte ebenfalls ein Angebot für Erwachsene und Kinder anbieten, so dass ein kultureller Treffpunkt wieder entsteht, der sozial- und medienpädagogisch tätig ist. Herr Fleischer-Bickmann appelliert an die Unterstützung des Beirates, denn das LIS kann die konsumtiven Mittel allein nicht tragen.

Wichtig wäre, dass der Bereich Soziales als Ressort mit ins Boot zu holen ist.

Des Weiteren wird eine Kraft mit medienpädagogischen Sachverstand gesucht, die eine Präsenz vor Ort leisten kann.

Herr Kuhnen teilt mit, dass die ehrenamtlichen Kräfte in den Räumen des Medienzentrums viele spannende Schulprojekte macht. Er lädt alle Anwesenden ein, sich das Medienzentrum auch mal anzugucken. Derzeit ist kein Hauptamtliches Personal mehr da, und deshalb ist die Frage in den Köpfen, wie lange die Räumlichkeiten noch zur Verfügung stehen.

Das LIS sollte einen Teil der Belastungen abgeben könne, aber trotzdem nicht die ganze Verantwortung anderen übertragen, denn auf Dauer kann es nicht angehen, dass E.L.F. mit ihren ehrenamtlichen Helfer alles allein managt.

Herr Buchholz ist empört darüber, dass die Beschlusslage des Beirates seit einem Jahr keine Antwort erfährt und auch heute Abend es keine konkreten Lösungen gibt. Der Beirat möchte

das Kompetenzzentrum erhalten, allerdings können die konsumtiven Mittel nicht vom Beirat getragen werden. Der Beirat ist nur in der Lage, Equipment zu bezuschussen.

Er fragt nach, ob der Haushalt des Medienzentrums bis zum Ende der Mietzeit 2016/2017 gesichert ist. In Bremen-Nord besteht ein großer Bedarf, das Medienzentrum in einer intelligenten Form weiter bestehen zu lassen.

Herr Pörschke schließt sich den Worten von Herrn Buchholz an. E.L.F. macht eine gute Arbeit die man auf jeden Fall erhalten muss. Die Fraktion ist skeptisch, ob die staatliche Seite gegenwärtig in der Lage ist, vor dem Hintergrund schlechter Haushaltswerte, das zu Bieten was die Medienarbeit wirklich braucht. Er erkundigt sich, ob die Raumbedarfe von E.L.F. woanders auch abgedeckt werden könnten. Des Weiteren möchte er wissen, was E.L.F. an Mindestvoraussetzungen braucht, um seine Arbeit fortsetzen zu können.

Herr Kuhnen antwortet, dass E.L.F. technisch gut aufgestellt ist. Was benötigt wird, ist eher das hauptamtliche Personal, das sich auch um die außerschulischen Anfragen kümmert und diese annimmt. Platz für weitere Mitnutzer wäre auch vorhanden.

Herr Fleischer-Bickmann antwortet, dass er noch keine Angaben zum Haushalt 2014/2015 machen kann, da noch keine Zahlen vorliegen. Sollte ein Eckwert vorliegen, muss geguckt werden, was finanziert werden kann und was nicht.

Dadurch, dass die Landesmedienanstalt gerne mit in die Räumlichkeiten möchte (das Equipment ist bereits vor Ort), kann noch ein weiteres Spektrum eröffnet werden. Dies kann aber nur zusammen erfolgen. Die Kernfrage wird aber sein, welcher Träger bereit ist, für die laufenden Kosten des Kompetenzzentrums aufzukommen. Das LIS wird sich bei der Senatorin für Bildung einsetzen, dass eine Lehrkraft oder ähnliches für das Kompetenzzentrum eingestellt wird.

Frau Sprehe möchte gerne erfahren, welche Geräte von der Landesmedienanstalt bisher geliefert wurden. Des Weiteren ist es für Frau Sprehe überhaupt nicht verständlich, wieso es bei einem abgeschlossenen Mietvertrag Streit über die Mietkostenbeteiligung gibt. Frau Sprehe ist der Meinung, dass die Make-Media-Studios sich auch gut am Sedanplatz machen würden.

Herr Ballnus berichtet, dass die Themen wie Cybermobbing direkt in der Schule veranstaltet werden. Hierfür bedarf es keiner extra Anlaufstelle in Bremen-Nord. Die Make-Media-Studios haben ein klares Konzept. Sie machen Unterrichtsmodule zur Förderung von Medienkompetenz. Im letzten Jahr haben dort mehr als 3000 Schüler gearbeitet und mehr als 100 Schulen haben das Studio genutzt. Es ist nicht Zielführend das Studio aus dem Hafen raus zunehmen und nach Bremen-Nord zu verpflanzen. Die Überseestadt ist für alle Schüler in der Stadt Bremen gut zu erreichen.

Herr Degenhard ist der Meinung, dass die fehlenden 85.000 EUR gut angelegt wären, für die Arbeit die bisher im Medienzentrum Nord gemacht wurde.

Herr Scharf möchte gerne wissen, was das Medienzentrum Nord exakt kostet, da in den veranschlagten 85.000 EUR das Rebus mit eingerechnet ist.

Herr Fleischer-Bickmann kann die genaue Summe der Kosten des Medienzentrums nicht auflisten.

Herr Henke berichtet, dass die Landesmedienanstalt ein komplettes Radio- und Hörfunkstudio im Medienzentrum untergebracht hat. Des Weiteren teilt er mit, dass die Landesmedienanstalt sich nicht an der Miete beteiligen kann, da sie aus den Rundfunkgebühren finanziert werden.

Herr Pörschke verliert einen Antrag der im Anschluss an die Diskussion zur Abstimmung kommt.

Herr Dornstedt möchte gerne wissen, wer die Verantwortung für die Beteiligung anderer Ressorts übernimmt.

Herr Fleischer-Bickmann teilt mit, dass er die Koordination übernimmt.

- 5 Minuten Pause -

Beschluss:

Der Beirat Vegesack bekräftigt einstimmig seine bisherige Beschlusslage zum Medienzentrum Nord. Der Beirat setzt sich für die uneingeschränkte Fortsetzung der Arbeit von E.L.F. ein und unterstützt mit Nachdruck die Forderung das heutige Medienzentrum Nord zu einem Kompetenzzentrum für Medien weiterzuentwickeln. Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Bildung auf, in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Soziales federführend für das Projekt Kompetenzzentrum für Medien in Bremen-Nord einzutreten und die erforderlichen Mittel einzuwerben.

Frau Sprehe teilt mit, dass das Thema am 06.06.2013 im Regionalausschuss behandelt werden sollte, damit das LIS über den Fortschritt der zwischenzeitlich eingetreten ist, berichten kann. Es darf nicht wieder vorkommen, dass das Thema ein Jahr lang unbearbeitet in den Schubladen liegt.

Tagesordnungspunkt 4

Kriminalitätsentwicklung in Vegesack

- Vorstellung des Leiters der Polizeiinspektion Bremen-Nord

Herr Dornstedt begrüßt den Leiter der Polizeiinspektion Nord, Herrn Hamann, sowie den Revierleiter Herrn Voß.

Herr Hamann trägt den Anwesenden konkrete Zahlen zur Entwicklung der Kriminalität vor. Erfreulich ist, dass in vielen Deliktgruppen eine Tendenz nach unten zeigt. In der Zeit von 2008 bis 2012 ist die Zahl der Straftaten von 4150 auf 3283 zurückgegangen. Die Aufklärungsquote ist von 45,4 % auf 56,1 % gestiegen. Auch die Zahl der Raubdelikte ist von 88 auf 53 pro Jahr zurückgegangen. Die Statistik von Herr Hamann zeigt auch einen Trend bei den Wohnungseinbrüchen, denn hier sind die Taten in den letzten 3 Jahren um mehr als 50 % gesunken. Einen deutlichen Anstieg der Kriminalstatistik verzeichnet die Polizei von 2011 bis 2012 bei den Rauschgiftdelikten.

Frau Sprehe hofft, dass sich der positive Trend in Vegesack bzw. ganz Bremen-Nord weiter fortsetzt und wünscht Herrn Hamann viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Herr Beringer schließt sich seiner Vorrednerin an. Er ist der Meinung, dass zu erkennen ist, dass es am Bahnhof Vegesack deutlich ruhiger geworden ist.

Herr Degenhard ist der Meinung, dass Herr Hamann die gleiche Linie fährt wie sein Vorgänger, nämlich gegen eine Videoüberwachung am Vegesacker Bahnhof ist. Eine Zahl kommt in der Statistik nämlich nicht vor, nämlich von Leuten die aus Angst den Platz abends nicht mehr betreten oder aufsuchen wollen.

Frau Spiegelhalter-Jürgens ist positiv überrascht, dass die Tendenzen in allen Bereichen der Kriminalität nach unten gehen.

Herr Buchholz teilt mit, dass die Revierschließung am Wochenende bzw. die Schließung nach 20 Uhr immer noch ein Ärgernis ist.

Gibt es Bemühungen den Einsatzdienst in Bremen-Nord neu zu strukturieren?
Des Weiteren möchte er wissen, ob der Einsatzdienst in Bremen-Nord zentralisiert werden soll.

Herr Hamann berichtet, dass die Grunderreichbarkeit einer Polizeidienststelle gewährleistet ist. Der Einsatzdienst in Bremen-Nord ist in der Lage in 8 Minuten am Einsatzort zu sein. Des Weiteren gibt es keinerlei Bestrebungen vom Senator oder Polizeipräsidenten die Struktur in Bremen-Nord zu verändern.
Wenn sich die Finanzlage ändern sollte, ist er natürlich gezwungen Änderungen vorzunehmen.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und teilt mit, dass die Kriminalitätsentwicklung weiterhin im Fokus des Beirates liegen wird.

Tagesordnungspunkt 5

Beleuchtung am Vegesacker Bahnhofplatz

Herr Dornstedt begrüßt die Referenten. Der Beirat hatte das Thema Videoüberwachung bzw. Situation Sicherheit am Bahnhofplatz Vegesack aufgenommen. Im Mai 2012 wurde das Thema beraten und ein Runder Tisch gegründet. Teilnehmer waren: Senator für Inneres, Polizeirevier Vegesack, Polizeiinspektion Nord, Präventionsrat Bremen-Nord, Bauamt, BSAG, SWB AG, Taxiunternehmen, Nachtwanderer, je ein Fraktionsmitglied, Versorgungskasse Radio Bremen, Dr. Schulte-Am Hülse, Herr Demny, Frau Palicki, Herr Aydin.
Der Runde Tisch hat bisher 4 mal getagt. Es wurde gemeinsam an vielen Stellen gedreht die zu einer Verbesserung des Bahnhofplatzes beigetragen haben. Beispiel: Beleuchtung zwischen Fahrradstation und Bahnhofsgebäude, die Anbringung eines Spiegels am ehemaligen Kiosk im Eingangsbereich zum Bahnhof, Bäume wurde im Bereich des P+R Parkplatz bis hin zum Bahnhof beschnitten. Zugesagt wurde ebenfalls, dass Beleuchtungskörper im Bereich des Stadions zum Warnemünder Weg aufgestellt werden sollen. In diesem Zusammenhang wurde über die Verbesserung der Beleuchtungssituation am Vegesacker Bahnhofplatz gesprochen.
Das ASV hat daraufhin analysiert, wie sich die Situation jetzt darstellt und was gemacht werden muss, um die Situation so zu verbessern sodass eine bessere Ausleuchtung des Platzes erreicht wird.

Herr Röpken berichtet, dass in der vorhandenen Beleuchtung, durch nicht optimale Wartung, viele Ausfälle waren. Manche Leuchten waren komplett eingewachsen. Diese Umstände wurden bereits alle behoben, so dass kurzfristig schon eine Verbesserung erfolgen konnte. Trotz alledem ist der Platz nicht so gut ausgeleuchtet wie er sein könnte.

Herr Gießmann teilt mit, dass die BSAG die Maßnahme der neuen Beleuchtung unterstützt. Des Weiteren wird durch das neue Kundencenter der Platz auch nochmal belebt. Sobald der Platz belebt wird, wird dieser Ort von den Bürgern nicht nur objektiv sondern auch subjektiv sicherer wirken.
Licht ist immer ein Faktor den man an solchen Orten verbessern sollte.

Herr Röpken teilt mit, dass auf die komplette Beleuchtung in den Unterständen verzichtet werden soll. Analog zum Bahnhof in der Stadt werden 3-4 Großmasten mit jeweils 3 Lichtpunkten gesetzt. Somit wäre die gesamte Platzfläche ausgeleuchtet. Durch die Unterstände wirkt der Platz aber leider nicht offen genug. Des Weiteren sollen die Leuchtmittel der Großleuchten um den Bahnhofplatz ausgetauscht werden (weißes Licht oder LED Lampen).

Kosten:

Für die Platzfläche, Austausch der Beleuchtung, für das Abklemmer der Beleuchtung unter den Haltestellen – ca. 35.000 EUR

Anpassung der Beleuchtung – ca. 15.000 EUR

Herr Gießmann fügt hinzu, dass im Herbst das Kundencenter eröffnet wird, welches eine durchaus attraktive Beleuchtung hat.

Des Weiteren stehen die Unterstände nicht in der Pflege und Obhut der BSAG, sondern beim Amt für Straßen und Verkehr. Die Reinigung und der Austausch einzelner Dachteile soll jetzt im Frühjahr geschehen. Die BSAG könnte aber auch auf einen Teil der Unterstände verzichten um einen besseren Einblick auf den Platz zu haben.

Des Weiteren werden die Haltestellen durch Werbung finanziert. Die Werbung auf dem Bahnhofsvorplatz wird allerdings von der Stadt vergeben und kann nicht vom Partner der BSAG gestellt werden.

Herr Pörschke fragt sich, ob nicht nur ein Austausch der Leuchtmittel eine Steigerung der Leuchtkraft erzeugen kann.

Die Fraktion der Grünen möchte mehr Licht auf dem Platz, aber es wird ein Plan B gefordert, wenn die Kosten vom ASV nicht übernommen werden.

Frau Sprehe ist nicht der Meinung, dass der Beirat einen Plan B benötigt. Es muss jetzt eine entsprechende Beleuchtung gefordert werden und gleichzeitig versucht werden die Gelder im Einzelnen zu bekommen.

Sie fragt bei der BSAG nach, ob sie sich an den Kosten der neuen Beleuchtung beteiligen.

Herr Gießmann antwortet, dass die BSAG sich aus rechtlichen Gründen nicht daran beteiligen kann.

Herr Degenhard spricht sich für eine bessere Beleuchtung des Platzes aus. Mehr Licht bringt auch mehr Sicherheit.

Frau Spiegelhalter-Jürgens erkundigt sich, ob die Beleuchtung der Unterstände nicht nur ausgetauscht werden kann, anstatt sie komplett zu entfernen.

Herr Röpken antwortet, dass die Beleuchtung mit einer Wanne abgeschlossen wurde, so dass da sehr wenig Licht durchkommt. Auch ein anderes Leuchtmittel wäre hier nicht hilfreich. Auch bei den vorhandenen Leuchten wird man mit einem Austausch der Lampen nicht weit kommen.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack beschließt einstimmig, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert werden soll im Rahmen der Festsetzungen für den Haushalt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Veränderung der Beleuchtung am Bahnhofsvorplatz Vegesack bereitzustellen. Darüber hinaus wird der Senator gebeten zu prüfen, ob eine Finanzierung der Maßnahme aus dem Bremischen ÖPNV Gesetz möglich ist.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr möge weiter prüfen, wie lange die Verträge für die Werbung am Bahnhofsvorplatz noch laufen. Wäre eine Kündigung zum Vertragsablauf denkbar, um mit der Vertragsfirma der anderen Haltestellen einen Vertrag zu schließen.

Tagesordnungspunkt 6

Anträge und Anfragen der Parteien

Anfragen:

- Anfrage der CDU-Beiratsfraktion: Spielplätze in Vegesack wurde zur Kenntnis genommen

Anträge:

- Antrag der CDU-Beiratsfraktion: Spielplätze in Vegesack

Die Senatorin wird aufgefordert zur Kontrolle der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht, alle öffentlichen Spielplätze auf Schäden an den Geräten sowie den Zustand der Spielplätze, insbesondere auch die Sandkiste zu überprüfen. Sollte Mängel festgestellt werden, müssen diese zeitnah behoben werden.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

- Antrag der CDU-Beiratsfraktion: Reinigung im Ortsamtbereich Vegesack

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass im Ortsamtbereich jetzt Säuberungen der Grünflächen sowie der öffentlichen Wege und Plätze, auch an der Autobahn, stattfinden.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen. ,

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen

Schnelle Asbestsanierung in der Schule am Wasser

Die Senatorin für Finanzen sowie Immobilien Bremen teilen mit, dass weitere Planungen, Ausschreibungen und Vergaben erforderlich sind. Nach Abschluss all dieser bei einer öffentlichen Baumaßnahme vorgeschriebenen Schritte kann der Baubeginn frühestens im Oktober dieses Jahres erfolgen, sofern die diesjährigen Mittel dann in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen. Laut Immobilien Bremen finden regelmäßig Faser-Messungen durch ein Fachinstitut statt. Diese Messungen ergaben einen Wert von 0 Fasern. Außerdem wurden die Decken mit Folien abgeklebt wodurch die Sicherheit noch einmal erhöht wurde.

Grundsteinlegung - Hospiz

Die Einladung wird an alle Beiratsmitglieder verteilt.

Verkehrsordnung Willmannsberg – Anwohnerparken

Die Verkehrsordnung ist vom ASV nun verschickt worden. Im Mai wird das Anwohnerparken in Betrieb genommen.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe berichtet vom Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Bürgerschaft und Beiräte. Das Protokoll wird den Beiratsmitgliedern noch zugeleitet.

Am 24.4.2013 wird wieder eine Bürgersprechstunde stattfinden.

Tagesordnungspunkt 9

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Scharf berichtet, dass in der Aumunder Heide zwischen Georg-Gleistein-Str. und Fährer Flur ein Teilstück der Straße ganz miserabel ist.

Das Ortsamt Vegesack wird das Problem an das ASV weiterleiten.

Die Sitzung wird um 22.05 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Steinbusch
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin

Anlage